

Naruto Shippuuden/Generation DX

Eine ganz neue Naruto Geschichte

Von Zockerseele_18

Kapitel 6: Kapitel 6 (Innerer Zorn/Überraschendes Geständnis)

Kapitel 6 (Innerer Zorn/Überraschendes Geständnis)

Während der Dreitägigen Reise nach Suna verlief sehr ruhig. Naruto bildete das Endglied um ein besseres Auge auf Itachi zu haben. Er traute Sasukes älteren Bruder nicht, kein Stück. Zwar hat er noch nix angestellt aber, Vorsicht ist besser als Nachsicht.

In Suna angekommen wischte sich Sakura den Schweiß von der Stirn. Hier war es einfach zu heiß nach ihrem Geschmack, Naruto und Itachi schien die Hitze nicht viel auszumachen. „So, ich schlage vor wir gehen zu Direkten Weg zum Kazekagen, Einverstanden?“ fragte Shikamaru in die Runde. Alle nickten. Als Ino an Naruto vorbei ging spürte er wie etwas unheimliches von Ino ausging. Etwas Unnatürliches....Etwas Dämonisches! Naruto musste Vorsichtig sein. Das kann später noch Folgen haben.

Beim Kazekagen angekommen war die Wiedersehensfreude zwischen Gaara und Naruto groß. „Gaara, schön dich wieder zusehen!“ „Ich finde es auch schön, Naruto. Vor allen wegen das vor zwei Jahren.“ Antwortet der Kazekage und schüttelt Naruto freundschaftlich die Hand. Alle anderen blickten verwirrt zum Fuchsnunja..

„Was meint er mit `vor zwei Jahren.` fragten alle aus einen Mund bis auf Choji da er sich mal wieder den Mund mit Chips voll stopft. Naruto erzählte ihnen wie er und Jiraya in Suna Akasuki zurück geschlagen haben als sie erneut einen Angriff auf Gaara ausüben wollten, da es beim Ersten Versuch missglückt ist. Da waren die Bewohner von Suna und selbst Gaara froh darüber, dass er und Jiraya kostenlos im Hotel übernachten durften. Da sagten Naruto und Jiraya nicht Nein. Nach dem alle sich ausgesprochen haben unternahm jeder einen Rundgang durch Suna.

In der Zwischenzeit, gaaaaaaanz woanders

Zwei verhüllte Gestalten kamen gerade an eine Herberge vor bei und zu der ankommende Nacht ein geeignetes Plätzchen zubekommen. Als sie ihr Zimmer kamen nahm die eine ihre Kaputze ab und rotes langes offenes Haar kam zu Vorschein.

„Du solltest demnächst mal zum Friseur gehen, Tayuya!“ sagte die eine kichern. Die Angesprochene kichert auch leicht: „Das sagt gerade die richtige! Deine Haare gehen doch schon über die Arschbacken oder, Kin Tsuchi.“ Dann nahm die andere Verhüllte

Gestalt die Kaputze samt Mantel ab und offenbart ihr langen glattes schwarzes Haar. Irgendwie kann Tayuya nicht die Augen von ihrer Kindheitsfreundin nehmen. Sie sah einfach nur Wunderschön aus. Diese Schwarzen Haare, die dazu gehörigen Onxysfarbende Augen, einfach alles. Sie träumte noch etwas von sich hin bis es in ihren Nacken pulsierte und schmerzt. Das Juin begann wieder zu schmerzen. Sie hielt sich Krampfhaft die Hand an ihren Nacken. Kin eilte sofort zu ihr und fing sie auf als sie gerade zu Boden stürzte.

Als Tayuya merkte das sie in Kins Armen lag wurde sie etwas Rot um die Nase. Schon seit längerer Zeit hegt sie Gefühle für ihre Kindheitsfreundin, ihr war schon klar das sie beide vom selben Geschlecht sind aber, das stört ihr nicht. Zu mindestens nicht seit ihrer letzten Beziehung zu einen Jungen der sie nur ausgenutzt hat und am Ende sie sogar versucht hat zu verprügeln. Leider hat er den kürzeren gezogen, den Tayuya hat ihre geheime Stärke zu Taijutsus gefunden.(Und neben bei ihn den Kiefer gebrochen O_o) „Du Tayuya ich gehe jetzt ins Bad O.K.“

Die Angesprochene zuckte nur kurz auf und schaute in die schwarzen Augen zu ihrer heimlichen Liebe. Mit einen Nicken zog sie ihren Mantel aus und Legte sich aufs Bett. Erst jetzt bemerkte sie das es ein Bett für Zwei ist. (Heißt das ich und Kin schlafen in den ein und denselben Bett) innerlich jubelt Tayuya aber, anderer seits hat sie Angst. Was würde Kin sagen wenn, sie heraus findet das sie auf Frauen steht und dabei noch in sie Verliebt ist. Mit diesen Gedanken schloss sie die Augen. Diese Reise war doch zu anstrengend für sie.

Kin ist gerade mit dem Duschen fertig und kam nur mit einen Handtuch bekleidet aus dem Bad, als sie sah wie Tayuya so im Bett lag und schon zuschlafen schien. Vorsichtig ging sie näher ans Bett ran.

(Sie sieht irgendwie süß aus wenn die so da liegt.) dachte die Schwarzhaarige. Dieses entspannte Gesicht sah sie bei Tayuya zum ersten mal. Sie ging noch näher ran als.

„Kin...“ Sofort wich sie zurück. „Wahhh, sie ist doch noch wach!“ sagte sie laut aber Tayuya drehte sich nur zur Seite. Anscheinend redete sie im Schlaf. Kin beruhigte sich etwas und setzte sie am Bettrand. (Wovon sie wohl jetzt träumt?) diese Frage beantwortet sich von allein als die Rothaarige sich wieder drehte und sich an Kin schmiegte. „Kin.....will dich....nicht....verlieren.“ murmelte sie. Kin weitete die Augen und dann kam die große Überraschung. „Kin....ich liebe.....dich.“

Das hat gesessen. Kin starrte immer noch auf ihre Freundin und ließ die letzten Worte von ihr durch denn Kopf gehen.(Sie liebt mich? Sie liebt mich doch! Und ich hatte immer Zweifel....die ganzen Jahre lang) mit denn Gedanken fasste sie nun einen Entschluss. Sie legte ihre Hände auf Tayuyas Wangen und nähert sich ihren Gesicht. Dann legte sie ihre Lippen auf die von Tayuya. Sekunden später wachte dadurch die Rothaarige auf und blickte ungläubig auf das Schauspiel.

„Kin?“ die angesprochene ließ darauf hin ab. „Ah, du bist wach.“ Tayuya verstand gar nicht was passiert als, sie ihr langsam das shirt auszog.

„Kin, w...w...was soll das?“ „Du hast im Schlaf gestanden das, du mich liebst und weißt du was....ich liebe dich auch.“ Sagte sie. Tayuya lächelt darauf nur und schloss sie in die Arme und küsste sie. Die Nacht. Ihre erste Nacht mit Kin. In ihr kam ein kribbelndes Gefühl hoch, als würden tausend Schmetterlinge durch den Bauch und in der Brust durchflattern. Automatisch wanderten ihre Hände zum Handtuch von Kin. Diese Nacht sollte was besonderes werden. Und Morgen ging es weiter nach Konohagakure.

Wieder in Suna

Itachi sprang von Dach zu Dach und hielt weiterhin Ausschau nach Verdächtigen Aktivitäten. Die meistens Bewohner sahen ihn mit verhassten Blicken an. Es war aber nicht zu verübeln, er hat immerhin zu der Akasuki gehört die versucht haben, Gaara zu entführen. Gut, er selbst hat es nicht gemacht aber, da konnte man nichts ändern.

Es war schon spät in der Nacht und der Uchiha hielt es für das beste umzukehren doch als er sich umdrehte stand Temari direkt vor ihn. „Du bist doch die, die mich im Krankenhaus angegriffen hat, oder?“ sagte Itachi mit ruhiger Stimme. Temari verschränkte die Arme vor der Brust und zog ihre Augen zu Schlitzen.

„Hör mir mal zu, Uchiha! Ich weiß zwar nicht was du vor hast aber, hier die Warnung. Solltest du versuchen dem Dorf, meiner Familie oder meinen Freunden etwas antun, so wirst du mich richtig kennen lernen.“ Sagte sie mit drohender Stimme, doch Itachi blieb weiterhin sehr ruhig. „Ich würde dich auch gerne besser kennen lernen.“ Sagte er anschließend mit belustigter Stimme. Dieses Mädchen traut sich was, irgendwie gefällt ihm das. Temari wurde etwas rot und ballte die Hand zu einer Faust und wollte zuschlagen doch dann ertönte ein lauter Knall in Richtung Westen. Und somit fing der Trubel an.

Alle anderen waren schon da am Ort des Geschehen. Sogar der Kazekage, sprich Gaara.

Nah an dem Tor von Suna hat es eine Art Explosion statt gefunden, es gab einige Verletzte aber keine Spur von den Täter. Sekunden später trafen auch Itachi und Temari ein. „Was ist hier passiert?!“ fragte Temari gleich. Sakura schüttelte den Kopf und sagte das es keine Anzeichen vom Täter vorhanden sind. Dann blickte die Sunanin in die Runde. „Wo ist eigentlich, Ino?“ In dem Moment spürte Naruto eine Dämonische Präsenz und drehte dich um und blickte in den Trümmerhaufen und sah jemanden.

Sakura er kannte die Person auch.

„Hey da vorne ist ja, Ino. HEY INO WAS MACHST DU DEN DA?!“ ruft sie ihrer Kindheitsfreundin nach und wollte zu ihr gehen. Da leuchteten die Augen von der Blondhaarigen rot auf, das bemerkte Naruto und hielt Sakura mit einer Handbewegung zurück. „Vorsicht, das ist nicht, Ino!!!“ Alle blickten zwischen Naruto und Ino hin und her.

„DU hast nur zur Hälfte recht, ich BIN Ino zu mindestens zum Teil.“ Da schlang sich eine schwarze Masse um Inos Körper und ihre Augen glühten noch röter. Alle erschrecken bei den Anblick und Shikamaru konnte und wollte es nicht glauben was hier gerade passiert. Sakura wurde rasend vor Wut als sie sah was sich vor ihren Augen abspielt. Sie stürmte auf Ino zu und wollte zuschlagen. „Wer immer du auch bist, lass Ino in Ruhe!“ schrie sie und schlug zu doch der geht ins Leere und Ino ging zum Gegenangriff über. Ein gezielter Schlag in den Bauch und die Rosahaarige flog wieder zurück zu denn anderen und wurde von Choji aufgefangen. Naruto atmet tief ein und schritt nach vorne.

„Leute, ich kümmere mich um Ino, trag die Verletzten hier weg und schaut nach ob sich irgendwo noch so was hier abspielt.“ Sagte der Fuchsninja mit ernster Stimme und seine Augen wurden langsam Rot. Shikamaru flüsterte ihm noch was ins Ohr und verschwand mit den anderen. (Rette bitte, Ino) das waren Shikamarus Worte.

„Ich weiß, wer du bist...du bist Rebi, stimmst.“ Ino lachte böse und stimmte mit einem nicken zu.

„Ja, man nennt mich Rebi, den Nichtschwänzigen. Und es ist wirklich ein Zufall den mir dieser von Zorn und Hass erfüllter Mensch mich befreit hat.“ Sagte Ino mit düsterer Stimme.

Naruto blickte verwirrt zu seinen Feind. Befreit, Zorn und Hass erfüllt? Was soll das bedeuten. Doch dann trifft die Erkenntnis Naruto so hart wie ein Tritt in seine empfindlichste Stelle. Dieser Dämon war in der Schatulle eingesperrt die Ino ausversehen fallen gelassen hat. Und das andere....

„Exakt, Ino hegte tiefen Zorn gegen euch. Sie fühlte sich ausgegrenzt. Die einigen waren zwar noch Chu-nin, doch waren sie viel stärker als es für den Rang ist.“ Sagte Rebi und dann ertönte Inos Stimme: „Und nachdem selbst du Jo-nin geworden bist, Naruto....das reichte mir, ich wollte stärker werden damit ich nicht hinter euch stehe...“

Da rauf hin hob Ino den Arm und dunkle Tentakel schossen hervor und umschlangen Naruto und zogen sich enger zusammen. Dann spürte Naruto wie es in seinen Inneren zu brodeln anfing. Die dämonische Kraft von Rebi scheint irgendeine Wirkung auf Kyuubi zu zeigen. „Du hast aber etwas Interessantes in dir. Wieso greifst du nicht auf seine Kraft zurück?“ fragte Rebi belustigt.(Nein, ich darf das nicht. Ich könnte Ino verletzen) dachte Naruto. (Aber wie willst, dann Ino helfen?) kam es von Kyuubi der im Gedanken zu Naruto sprach. In diesen Punkt hat Kyuubi recht. Anders konnte er Ino nicht helfen, er muss sie ja nicht umbringen. Nur in Schach halten bis er eine Möglichkeit gefunden hat, Ino zu retten. Rebi sprang hoch in die Luft und schleudert Naruto auf das obere Ende der Dorfmauer. Dann leuchtet die Einschlagstelle rot auf und man sah wie drei Schweife aus roten Chakra sich bilden. Der Kampf zwischen zwei Dämonen hat gerade erst begonnen.

Etwas weiter in Suna´s Zentrum

Shikamaru überlegte seine nächsten Schritte. Er als Leader darf keine Fehler machen oder es endet böse. Naruto kümmerte sich um Ino und sie müssen das Dorf noch nach der Ursache für die Mysteriösen Vorfällen finden. Es wäre aber, auch möglich das dieses Ding das von Ino Besitz ergriffen hat und diese Vorfälle in Verbindung stehen.

„Wir sollten uns aufteilen; Choji du kommst mit mir, Sakura du unterstützt Gaara und Temari du musst leider mit Itachi gehen.“ Die Blondhaarige schaute Shikamaru entgeistert an. Sie mit dem Uchiha, nie im Leben aber da musste sie wohl durch.

Später kamen Itachi und Temari auf dem Dorfmarkt an. Alles schien in Ordnung zusein, bis auf die Tatsache das alle Itachi mit grimmigen Blicken anschauen aber, der Uchiha reagiert darauf nicht. Sein Blick geht rund um den Markt doch finden tut er nichts. Dann merkte er eine Erschütterung die vom Tor ausgeht. Er sah erstaunt in diese Richtung und sah wie drei Schweife aus roten Chakra sich erheben und wieder auf eine Gewisse Stelle einschlugen. „Was ist das für ein Chakra?“ fragte Temari die direkt neben ihn stand. Anscheinend wusste sie nichts von Narutos Kräften. Somit entschließt er Temari einzuweihen. „Naruto ist ein Jinchuriki, in seinen Körper ist der Neunschwänzige Fuchs versiegelt. Er ist vom selben Schlag wie dein Bruder.“ Sagte er und Temari riss die Augen auf. Naruto ist ein Jinchuriki, wie Gaara. Jetzt ergibt es alles einen Sinn. Darum verstanden er und Naruto sich so gut. Doch etwas verstand Temari nicht: „Wieso sag du es mir?“ „Du als einer seiner Freunde solltest es wissen, oder nicht?“

Da ist was wahres dran. Naruto war ein Freund und umgekehrt auch. Da wird sie ihn wohl noch darauf ansprechen., aber das kann warten.

Darauf hin tauchen im Nebelgehüllte Kreaturen, die langsam die Form von Wölfen annehmen. Die beiden Ninjas trauten ihren Augen nicht. Einfach so aus dem Nichts tauchen solche Monster auf, sofort wissen sie was zu tun ist. Sofort griff Temari zu ihren Fächer, während Itachi zwei Kunais zückte. Die Nebelwölfe erkannten die Kampfaufforderung und knurrten grimmig. Itachi erschuf einen Schattendoppelgänger und stürmte mit unglaublicher Geschwindigkeit los. Kaum traf der Schattendoppelgänger den Wolf verschwand im Nebel und tauchte hinter den Echten Itachi auf. Doch der als echter Itachi geglaubter war auch ein Schattendoppelgänger, der sofort einen vertikalen Schlag mit dem Kunai machte. Aber leider löste sich der Wolf wieder in Nebel auf. Physisch kann man den nichts anhaben und ein Feuerjutsu anzuwenden ist hier zu gefährlich.

Dann hörte er einen Schrei, der von einem kleinen Mädchen das am Ende der Straße stand und von weiteren Wölfen umkreist ist. „AIKO!!“ kam es von einer Frau, die Anscheinen ihre Mutter war. Itachi hat nicht viel Zeit zu überlegen. Er hat nur eine Chance wenn er das Mädchen retten will. Er möchte seine Schuld den er diese Welt zugefügt hat wieder gut machen. Aber auch so mochte er das Kind retten. Das ist reine Menschlichkeit. Plötzlich schweben die Nebelwölfe in der Luft und werden in schwarzen Flammen eingehüllt und verpuffen. Die Flammen erloschen so schnell wie sie kamen. Die anderen Wölfe wurden von Temaris Windjutsu in die Ferne geschleudert. Wo alle denken es sei zu Ende erschien noch ein Nebelwolf und greift Itachi an. Doch kaum drehte sich der Uchiha um ist der Wolf in einen Art Kristall versiegelt. Und schon sieht Temari wie Itachi es geschafft hat.

Das Mangekyosharingan.

Allerdings war das für Itachi nicht so gut da etwas Blut aus seinen Augen kam. Itachi durchfuhr ein schrecklicher Schmerz. Es war zu viel Amaterasu und das Cristalseal zu benutzen. „Itachi, alles in Ordnung?“ fragte Temari gleich als sie sah wie der Uchiha vor Schmerzen zittert. „Es schmerzt für eine Weile aber danach geht es wieder. Wir müssen jetzt...VORSICHT!!!“ schon riss Itachi Die Blondhaarige Suna-nin zur Seite und sie entgeht knapp einer kleinen Explosion. „Deine Reflexe scheinen immer noch genau die selben zu sein, Itachi...Mhm.“ Alle sahen nach oben und entdeckten jemanden in Akasukimantel der auf einen Vogel fliegt.

„Deidara, Also steckt Akasuki dahinter!“ sagte der Uchiha im dunklen Ton.

Der angesprochene lacht darauf hin. „Kann sein, Kann auch nicht sein. Wer weiß es schon aber, eines kann ich dir verraten. Der Welt hier steht großes Bevor und ihr werdet ES nicht aufhalten können.“ Er warf noch einige seiner Sprengkörper Und schon war er verschwunden. Die Sprengkörper rasten auf verschiedenen Stellen zu auch zu dem kleinen Mädchen das Itachi vor kurzen gerettet hat. Ein Knall, eine Rauchwolke und...nichts zusehen. Temari ging vom schlimmsten aus aber, das erstellte ihr Gesicht vor Erleichterung auf. Itachi ist blitzschnell wie man es von ihm kennt los gestürmt, hat sich das Mädchen geschnappt und zur Seite gerollt. „Alles in Ordnung mit dir?“ fragte Itachi das junge Mädchen. Das Mädchen schaute schuchtern zu den Uchiha hoch formte dabei die Lippen zu einem Lächeln. „J-J-Ja, Sir.“ Sagte sie. Die Mutter kam sofort angerannt, weinend vor erleichterung. „Aiko, mein Schatz. Hab Dank, Itachi Uchiha!“

„Hab Dank.“ irgendwie breitet sich ein für Itachi unbekanntes Gefühl in ihm aus. Es

fühlte sich toll an. Er lächelt leicht als er das hörte. Temari und die Dorfbewohner und einpaar Suna-nin schautet dieses Beispiel zu. Auf Temaris Gesicht zieht sich ein schwacher Rotschimmer und sie lächelt glücklich. Anscheinend hatte sie von Itachi ein falsches Bild gehabt. Irgendwie Schön das der Uchiha auf der Seite der Guten steht.

Dann zuckte Itachi zusammen und hielt sich eine Hand an sein rechtes Auge. Der Schmerz war vergangen, aber nur für kurze Zeit und er ist stärker als der letzte. Es blutet auch stärker aus seinen Augen. Das passiert nur wenn das Mangekyosharingan aktiviert ist. Irgendwie hat sich das Mangekyosharingan ganz von alleine aktiviert. Itachi kämpfte gegen die Mangekyosharingan an und schaffte es noch sie zu deaktivieren. Doch bluten und schmerzen tut es immer noch.

„ITACHI, SCHNELL SANITÄTER!!“ schrie Temari. Das ist alles was Itachi hörte bevor er in Ohnmacht fällt.

So dieses Kapitel ist auch fertig.

Ich hoffe doch es gefällt euch. Alle meine Mühe und Fantasie steckt dahinter. In diesen Kapitel hat sich Itachi richtig bewiesen auf welcher Seite er steht. Der Kampf zwischen Naruto(Kyuubi) und Ino(Rebi) steht auch noch an, wer wird wohl als Sieger hervor gehen? Und schafft Naruto es Ino zu retten. Und da wären ja noch Kin und Tayuya, das neue Shojo-ai Paar. Was wollen sie In Konoha?

Erfahrt es im nächsten Kapitel, dieser Fanfic.
Denn bald wird es noch spannender. Versprochen.

GOODBYE, Die Zockerseele_18